

Bildungspolitische Fragen der GEW Ludwigsburg an die Kandidierenden für die Landtagswahl 2021

Partei: Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD)

Kandidatin/Kandidat: Daniel Haas

Wahlkreis: 14 (Bietigheim-Bissingen)

1) Wie soll der Arbeits- und Gesundheitsschutz an den Schulen in Corona-Zeiten gewährleistet werden (Masken, Luftfilter, Wechselunterricht in kleineren Klassen etc.)?

Folgende Maßnahmen sollten umgesetzt werden:

- **Wechselbetrieb mit halben Klassen:** Gerade die jüngeren und lernschwachen Schüler brauchen Unterstützung von ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern vor Ort. Ein wöchentlicher Wechselunterricht zwischen Homeschooling und Präsenzunterricht mit der halben Klassengröße wäre vorteilhaft.
- **Weitläufigere Räumlichkeiten:** Damit Schüler*innen die notwendigen Abstände einhalten können, müssen zusätzliche, weitläufigere Räumlichkeiten für den Unterricht in Betracht gezogen werden. Die Landesregierung könnte Theater, Bühnen & Museen aber auch Gemeindehallen anmieten und damit nicht nur Unterricht in einem sicheren Umfeld gewährleisten, sondern gleichzeitig die gebeutelten Kultureinrichtungen unterstützen.
- **Anschaffung von Luftfiltergeräten:** Diese Krise muss als ein Zustand begriffen werden, der weder morgen noch übermorgen beseitigt sein wird. Luftreiniger werden selbst in der Zeit nach der Pandemie nicht nutzlos sein. Sie schützen auch bei jeder Grippewelle.
- **FFP2 Masken für alle Lehrkräfte und Schüler*innen**
- **Regelmäßige Virustests für Lehrkräfte:** Lehrkräfte sollen in wöchentlichen Abständen auf das Virus getestet werden. So können rechtzeitig geeignete Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten und Schüler*innen ergriffen werden. Die Kosten dafür müssen vom Arbeitgeber (Land) getragen werden.

2) Wie schätzen Sie die aktuelle Situation der Schulen bezüglich der Anforderungen von Digitalem Unterricht ein?

*Viele Schulen & Kommunen, gerade im ländlichen Raum, haben kein bzw. eine schlechte Internetverbindung. Das erschwert digitalen Unterricht erheblich. Auch fehlt es für die Schüler*innen und Lehrer*innen an Endgeräten aber auch an Personal, die die Endgeräte prüfen und warten.*

3) Was wollen Sie gegen den Lehrkräftemangel, vor allem an Grundschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren unternehmen?

Lehrkräfte müssen konsequent weiter ausgebildet und eingestellt werden. Die bestehenden Lücken müssen abgebaut werden, nicht nur an Grundschulen und sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren. Hier wollen wir das Zwei-Pädagogen-Prinzip in der Inklusion umsetzen. Weniger

*Unterricht soll ausfallen durch eine größere Krankheitsreserve und eine bessere Personalplanung. Befristet eingestellte Lehrer*innen müssen auch in den Sommerferien bezahlt werden.*

- 4) Wie stehen Sie zur Höherbesoldung für Grund- und Hauptschullehrkräften von A 12 nach A 13, als Angleichung gegenüber Lehrkräften anderer Schularten?
Die Höherbesoldung für Grund- und Hauptschullehrkräfte ist absolut richtig und aus meiner Sicht längst überfällig.

- 5) Wie wollen Sie sich dafür einsetzen, dass eine bessere Krankheitsreserve für die Schulen aufgebaut wird?

s. Antwort 3

- 6) Welche Maßnahmen wollen Sie gegen den Fachkräfte- und Personalmangel an Kindertageseinrichtungen auf den Weg bringen?
- *Wertschätzung des Berufsbildes steigern, durch gute und tarifgebundene Löhne und Arbeitszeiten.*
 - *Karriere- und Fortbildungsmöglichkeiten fördern.*
 - *Volle Ausbildungsvergütung für Auszubildende.*
 - *Öffnung der Kitas für mehr Fachkräfte z.B. Heilerziehungspfleger*innen oder Ergotherapeuten.*

- 7) Wie stehen Sie zum Ausbau der Ganztagesbetreuung?
- Eine Ganztagesbetreuung ist für viele Eltern die einzige Möglichkeit, Familie und Beruf zu vereinbaren. Genauso ermöglicht es die Ganztagesbetreuung, dass Erziehende schneller wieder in den Beruf zurückkehren können. Das ist für viele Familien wichtig, die auf das zweite Gehalt angewiesen sind. Es muss aber darauf geachtet werden, dass die Erzieher*innen hinreichende Fortbildungsmöglichkeiten erhalten.*

- 8) Für welches bildungspolitische Thema setzen Sie sich besonders ein, wenn Sie gewählt werden?

*Der Bildungsweg muss in Baden-Württemberg gebührenfrei sein: Von der Kita bis zur Meisterprüfung oder zum Studienabschluss. Damit soll die Ungleichheit in der Bildung beseitigt werden. Ich halte daran fest, Familien zu entlasten und die Kita-Gebühren abzuschaffen. Jede*r soll sich den Zugang zu frühkindlicher Bildung leisten können. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf darf keine Frage des Einkommens sein. Ebenso sollen Studiengebühren insgesamt abgeschafft werden. Auch der Weg zum Meisterabschluss muss gebührenfrei sein. So werten wir Ausbildung im Land weiter auf und schaffen eine wirkliche Chancengleichheit für alle Kinder.*